

# Anfrage

gemäß der Geschäftsordnung

<b>FDP-Fraktion</b>	
<b>Nr.:</b>	<b>A 17/0567-01</b>
Status:	öffentlich
Datum:	11.07.2017
<b>Medikamentenversorgung in Mülheim an der Ruhr</b>	
<b>Anfrage der FDP-Fraktion für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 28.09.2017</b>	

<b>Beratungsfolge</b>	
<b>Status</b>	<b>Gremium</b>
Ö	Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales

## Sachverhalt:

In der Presseberichterstattung der vergangenen Wochen sind vermehrt gepanschte und gefälschte Medikamente thematisiert worden. Insbesondere wurde ein Fall aus Bottrop geschildert, wo ein Apotheker über Jahre hinweg Medikamente gepanscht, also mit anderen teils wirkungslosen Stoffen gemischt hatte, dies trotz Kontrollen der zuständigen Stellen. Darüber hinaus wird das industrielle Fälschen von Medikamenten, beispielsweise in Indien, immer mehr zu einem Problem.

Die FDP-Fraktion bittet die Verwaltung daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurden in Mülheim bereits Fälle der Versorgung von Patienten mit gepanschten oder gefälschten Medikamenten bekannt, wenn ja in welchem Umfang?
2. Welche Maßnahmen werden unternommen, um die dauerhafte Versorgung der Mülheimerinnen und Mülheimer mit einwandfreien Medikamenten sicherzustellen?

3. In welchem Umfang werden durch Schwerpunkt-Apotheken in Eigenherstellung produzierte Medikamente kontrolliert, erfolgen unangekündigte Kontrollen?

Peter Beitz

Fraktionsvorsitzender